

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 130 (1979)
Heft: 11

Rubrik: Witterungsbericht vom Juli 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1979

Zusammenfassung: Im Monatsmittel lag die Temperatur der meisten Landesteile nahe dem langjährigen Durchschnitt. Einige Gebiete im Mittelland verzeichneten leicht übernormale Werte, wogegen Graubünden ein geringes Wärmedefizit aufzuweisen hatte. Weniger ausgeglichen war der Temperaturverlauf. Am Monatsanfang, das heisst vom 2. bis 4., wurden sehr niedrige Tagesmittel notiert. Auf der Alpennordseite sank die Schneefallgrenze vorübergehend bis auf 1450 m ü. M., und in Sion wurde in der Frühe des 3. Juli der Gefrierpunkt in Bodennähe bis auf ein paar Zehntelgrade erreicht. Während der zweiten und dritten Monats-Dekade blieb die Schweiz vor stärkeren Kälterückfällen verschont. Trotz der nun folgenden raschen Erwärmung blieb die Anzahl von Hitzetagen bis zum Monatsende bemerkenswert klein, besonders in der Südschweiz. Im Tessin stieg die Lufttemperatur nur an einem einzigen Tag und einer Messstation (Magadino) auf 30 Grad. Nördlich der Alpen brachte der 29. Juli tropische Wärme mit Tagesmaxima zwischen 29 Grad im Bodenseegebiet und 33 Grad in der Westschweiz.

Die Niederschlagsmengen erreichten nur im Tessin, im Oberengadin und in den südlichen Bündnertälern normale, stellenweise auch überdurchschnittliche Werte. Alle übrigen Gebiete blieben mehr oder weniger trocken. Zwischen 30 und 60 % der Norm erhielten das Mittelland und ein grosser Teil der Alpen. Weniger als 30 % fielen im westlichen Jura und im Oberwallis, wo einzelne Orte als Monatssumme nur ein paar Millimeter aufweisen konnten. In den von der Juli-Trockenheit am stärksten betroffenen Gegenden hat sich das schon vorhandene Niederschlagsdefizit aus den Vormonaten weiter vergrössert, was unter anderem durch eine erhöhte Waldbrandgefahr am Lötschberg deutlich zum Ausdruck kam. Obschon verschiedene Gebiete wie das Tessin, der Kanton Zürich und die Region Thun von heftigen Gewittern heimgesucht wurden, blieb die Gewittertätigkeit für den Juli merklich unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Besonnung war in der Ostschweiz und in Rheinbünden meistens defizitär, in den übrigen Gebieten wurde die Norm grösstenteils erreicht, am Jura-nordfuss, in der Westschweiz und im Wallis vielerorts sogar leicht überschritten.

Witterungsbericht vom Juli 1979

Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage							
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	nied- rigste				Datum	grösste Tagesmenge		in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	Nieder- schlag ¹	Schnee ²	Ge- witter ³	Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA	569	17,2	0,5	30,2	29.	7,3	4.	172	71	50	25	13.	9	—	2	1	3	7			
Zürich Üetliberg . .	814	15,7	0,4	28,5	29.	5,0	4.	—	59	42	22	12.	9	—	4	5	3	11			
St. Gallen	664	16,4	0,0	27,7	29.	8,0	4.	184	84	51	18	13.	13	—	4	2	2	8			
Basel	317	18,0	—0,1	30,1	29.	7,6	23.	215	56	64	23	12.	6	—	3	1	2	10			
Schaffhausen	437	17,6	0,1	31,7	29.	8,0	23.	191	71	70	28	12.	9	—	7	1	2	12			
Luzern	456	17,7	0,3	30,2	29.	7,9	5.	155	86	54	23	31.	10	—	3	—	6	9			
Olten	416	18,0	0,5	32,0	29.	7,1	3.	223	53	41	25	12.	6	—	2	2	3	9			
Bern Liebefeld . . .	567	17,1	0,1	31,7	29.	4,9	3.	215	49	41	20	12.	7	—	2	—	5	7			
Neuchâtel	487	18,8	0,6	32,4	29.	7,5	4.	228	36	40	21	12.	5	—	4	—	6	6			
Lausanne	618	18,9	0,6	30,5	29.	7,9	4.	301	23	22	14	12.	6	—	—	—	6	3			
Bad Ragaz	510	17,2	—0,2	30,0	29.	8,4	6.	183	45	31	10	31.	14	—	2	—	2	10			
Disentis	1180	14,2	—0,2	27,6	29.	3,8	5.	201	55	43	13	31.	11	—	—	1	—	8			
Davos Dorf	1592	10,2	—0,8	23,0	29.	2,5	4.	142	99	70	20	31.	18	—	4	3	1	12			
Einsiedeln	910	14,5	0,2	26,2	29.	5,4	5.	151	96	47	17	20.	13	—	4	2	1	13			
Rigi Kaltbad	1455	11,8	0,5	22,2	29.	2,6	3.	184	162	66	34	31.	15	2	3	6	2	11			
Engelberg	1018	14,0	—0,1	27,1	29.	4,0	5.	163	99	53	21	29.	15	—	3	6	—	11			
La Chaux-de-Fonds	1061	13,7	—0,3	26,2	29.	2,9	4.	260	84	63	49	31.	6	—	3	1	2	8			
St. Moritz	1833	10,8	—0,5	20,5	26.	0,5	3.	191	115	110	37	31.	14	—	3	—	6	8			
Saas Almagell . . .	1670	11,9	—0,2	25,0	29.	1,6	4.	188	13	20	4	12.	7	—	—	3	7	4			
Sion Aerodrom . .	484	18,7	0,6	30,5	19.	3,9	3.	286	25	50	10	12.	8	—	1	—	7	2			
Locarno Monti . .	380	20,4	0,2	29,1	27.	9,9	4.	246	220	113	87	12.	11	—	6	1	7	6			
Lugano	276	20,5	0,2	28,9	27.	10,4	4.	225	281	154	170	31.	9	—	5	—	3	9			

¹ Menge mindestens 0,3 mm² oder Schnee und Regen³ in höchstens 3 km Distanz